

# Dresdner Nachrichten

## Großer Sportteil

Gegründet 1856

Druck u. Verlag: Kiepsch & Reichardt, Dresden-N. I, Marienstraße 38/32, Fernruf 25231. Postfachkonto 1068 Dresden. Dies Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen der Amtshauptmannschaft Dresden und des Schiedsamtes beim Oberverwaltungsamt Dresden.

Abdruckverbot für alle Verlage, Druckereien, Buchhändler, Zeitungsverleger, Verleger von Zeitschriften, Verleger von Illustrierten, Verleger von Anzeigen, Verleger von Inseraten, Verleger von Prospekten, Verleger von Katalogen, Verleger von Adressen, Verleger von Verzeichnissen, Verleger von Listen, Verleger von Tabellen, Verleger von Karten, Verleger von Plänen, Verleger von Zeichnungen, Verleger von Photographien, Verleger von Filmen, Verleger von Schallplatten, Verleger von Grammophonplatten, Verleger von Musiknoten, Verleger von Musikbüchern, Verleger von Musikinstrumenten, Verleger von Musikinstrumenten-Zubehör, Verleger von Musikinstrumenten-Reparatur, Verleger von Musikinstrumenten-Werkzeugen, Verleger von Musikinstrumenten-Accessoires, Verleger von Musikinstrumenten-Verpackungen, Verleger von Musikinstrumenten-Transportbehältern, Verleger von Musikinstrumenten-Transporttaschen, Verleger von Musikinstrumenten-Transportkoffern, Verleger von Musikinstrumenten-Transportkisten, Verleger von Musikinstrumenten-Transportbehältern, Verleger von Musikinstrumenten-Transporttaschen, Verleger von Musikinstrumenten-Transportkoffern, Verleger von Musikinstrumenten-Transportkisten.

### Markstein in der Geschichte der Luftfahrt

# „Condor“ in 20 Stunden Newyork - Berlin

## Berlin bereitet den Fliegern einen stürmischen Empfang

Berlin, 14. August.

Das Jocke-Wulf-Flugzeug „Condor“ ist auf seinem Rückflug von Newyork am Sonntagvormittag 9,57 Uhr wieder in Berlin eingetroffen. Auf dem Flughafen Tempelhof wurde die Befahrung von dem Staatssekretär im Reichsluftfahrtministerium, General der Flieger Milch, dem Berliner Oberbürgermeister und Stadtpräsidenten Dr. Cippert, dem Präsidenten des Aero-Clubs von Deutschland, v. Gronau, und dem Vorkapitän der Vereinigten Staaten, Wilson, herzlich begrüßt. Die Reichshauptstadt bereitet den tapferen Fliegern einen begeisterten Empfang.

Der deutsche Rundfunk hatte der Bevölkerung in Zwischenräumen von einer Stunde die Standortmeldungen des Oceanfluges mitgeteilt. Die Fröhlichsteher erfuhr am Sonntagmorgen, daß das Flugzeug bereits um 8 Uhr die holländische Küste erreicht hatte und sich mit einer Schnelligkeit von etwa 300 Stundenkilometer der Reichshauptstadt näherte. Von 8 Uhr früh ab gina ein leichter Regen über Berlin nieder, der um 9 Uhr von einem tüchtigen Regenschauer abgelöst wurde. Trotzdem fanden sich zu dieser Stunde bereits zahlende begeisterte Berliner auf dem Flughafen ein, die dem Helden einen heroischen Empfang bereiten wollten. Die Straßen, durch die die Fahrt der Helden vom Flughafen zum Haus der Flieger gehen sollte, waren mit dichten Menschenmengen besetzt und trugen reiche Blaugelb- und Rotfärbung.

Zwischen dem Hauptflughafen und dem Hofsiedel war ein Podium errichtet worden, das von deutschen und amerikanischen Fliegern und zahlreichen Vorbereitungen eingerichtet war. Gegen 9,30 Uhr erschien als Vertreter des Reichsluftfahrtministeriums, General der Flieger Milch, in Begleitung zahlreicher hoher Offiziere der Luftwaffe, unter ihnen der Chef des Generalstabs der Luftwaffe, Generalleutnant Stumpf, General der Flieger von Wiedenroff, der Chef des Technischen Amtes, Generalmajor Udel, der Vizepräsident des Reichsluftfahrtbundes, Generalleutnant v. Schröder, der Präsident des Aero-Clubs von Deutschland, v. Gronau, der Reichsvorkapitän v. Eichhammer und Oken, der Berliner Oberbürgermeister, Stadtpräsident Dr. Cippert, ferner zahlreiche führende Männer des RFLV und aller Parteiliederungen, Direktor Bronski von der Deutschen Luftkassette, der Aufsichtsratsvorsitzende der Jocke-Wulf-Gesellschaft, Friedrich Kofelius, mit einer großen Abordnung der Gesellschaft, der regierende Bürgermeister von Bremen und viele andere Persönlichkeiten, unter ihnen auch Flugkapitän Hanna Reitsch. Gegen 9,45 Uhr kam auf dem Flughafen der Kraftwagen der amerikanischen Vorkapitän an, dem der Vorkapitän der Vereinigten Staaten, Wilson, sowie der Luftfahrt- und Militärattachés enthielten, die von Staatssekretär Milch begrüßt wurden.

Staatssekretär Milch empfing während der Wartzeit die Abordnung der Jocke-Wulf-Berke und sprach ihr Dank und Anerkennung für die geleistete Arbeit bei der Konstruktion und Herstellung des neuen „Condor“-Typus aus.

Trotz des starken Regens brännten die Tausende von Menschen aus der regenreichen Halle des Empfangsgebäudes auf das Flugfeld. Mit Mühe konnte für die offiziellen Persönlichkeiten ein schmaler Durchgang offengehalten werden.

Wenige Minuten vor 10 Uhr erschien das viermotorige Flugzeug am nordwestlichen Himmel. Die Fliegerkapelle setzte mit einem Präsentiermarsch der Flieger ein. Um 9,57 Uhr war die „Condor“-Maschine unmittelbar über dem Podium. Ein Sturm der Begeisterung und Freude brannte am Himmel. Noch eine Salve über dem Flughafen, dann setzte das große Flugzeug, an dessen Steuer man Flugkapitän Genke erkannte, an einer mühelosen und glatten Landung an.

Die Weiter wurde angeleitet, und auf ihrer obersten Spitze stand laut Befehl der Hofsiedel, um von den Oceanfliegern die Erklärung entgegenzunehmen, daß sie keine zollpflichtigen Waren mitgebracht hätten. Brauende Heulrufe und Tüchleinwinken begrüßte die vier Befahrungsmittelglieder, als sie, mit Siegesjubel im Munde, frisch rasiert und in schmutzigen Fliegerhosen, der Kabine entstieg. Den ersten Willkommensgruß hatte man den Angehörigen der Flieger überlassen. Ihnen schloßen sich dann Staatssekretär Milch, Oberbürgermeister Dr. Cippert, Präsident von Gronau, der amerikanische Vorkapitän und alle übrigen Ehrenäste an. Eine Kette von Blumenkränzen wurde überreicht.

(Fortsetzung Seite 2)

## Tschechisches Flugzeug in Baden abgestürzt - 17 Tote

### Verkehrsmaschine im Nebel gegen eine Bergklippe geflogen und verbrannt

Karlsruhe, 14. August.

Am Sonntagvormittag gegen 11,30 Uhr verunglückte ein tschechisch-österreichisches Verkehrsflugzeug der Strecke Prag-Strasbourg-Paris bei Durbach in der Nähe von Offenburg. Das Flugzeug ist bei schlechtem Wetter zu niedrig geflogen und dabei im dichten Nebel gegen die Bergklippe des Buchwalder Kopfes geraten, abgestürzt und nach dem Aufschlag verbrannt. Bei der Katastrophe wurden 16 von den 17 Insassen des Flugzeuges sofort getötet, während die einzige Überlebende, eine Frau, der im Offenburg Krankenhaus beide Beine amputiert werden mußten, die Operation nicht überstand und am Sonntag ebenfalls verstarb.

Die Todesopfer wurden in der Offenburgener Leichenhalle aufgebahrt. Die Särge waren von der Bevölkerung reich mit Blumen geschmückt worden.

### Vater Olinta ernstlich erkrankt

Prag, 14. August.

Wie aus Preßburg gemeldet wird, hat sich der Gesundheitszustand des Vaters Olinta neuerdings erheblich verschlechtert, so daß in Anbetracht des hohen Alters des Vaters in tschechischen Kreisen ernsthafte Besorgnisse um das Leben ihres großen Führers geäußert werden.

Neue Regierung in Bolivien. Nach dem Rücktritt des bolivianischen Koalitionskabinetts wurde eine reine sozialdemokratische Regierung gebildet.



Das Jocke-Wulf-Flugzeug „Condor“ landet nach seinem Rekordflug in Berlin-Tempelhof



Von links: Hauptmann Rudolf von Moreau, Flugkapitän Genke, Oberfunkermaschinist Paul Dierberg und Oberfunke Walter Kober